



Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

Frankfurt a. M., 06.02.2020

Beschwerden vor den Wechseljahren: Gynäkologen des Klinikums Frankfurt Höchst laden zum Patienten-Forum am 18. Februar

Frankfurt a.M. Die weiblichen Geschlechtshormone (Östrogene) regulieren viele Prozesse im Körper. Unter dem Titel „Beschwerden vor den Wechseljahren – worauf muss ich achten?“ lädt die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim Rom, Patienten, Angehörige und Interessierte am Dienstag, 18. Februar 2020, zum nächsten Patienten-Forum aus der Veranstaltungsreihe „Medizin höchst aktuell: Patienten fragen-Ärzte antworten“ ein. Los geht's um 18 Uhr im Gemeinschaftsraum (Gebäude A, 2. OG) des Klinikums. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Östrogene spielen bei Frauen eine wichtige Rolle. Sie sind beteiligt an der Steuerung des Zyklus und beeinflussen den Stoffwechsel sowie die Knochenbildung. Unter ihrem Einfluss können in der Gebärmutter zudem gutartige Wucherungen (sog. Myome) entstehen und wachsen. Myome treten häufig bei Frauen im gebärfähigen Alter auf und führen zu Blutungsstörungen oder starken Schmerzen im Unterleib. Die Knoten werden meist zufällig entdeckt, da sie ganz unterschiedliche Symptome verursachen. Die Therapie reicht von Medikamenten bis hin zur Operation. Ähnliches gilt für die Endometriose, eine gutartige, oft sehr schmerzhafte Wucherung von Zellen, die der Gebärmutter schleimhaut ähneln, sich aber am falschen Platz ansiedeln, z.B. am Darm, im Becken oder der Blase. Vor und während der Monatsblutung kann die Endometriose starke Schmerzen verursachen und unerkannt sogar zur Unfruchtbarkeit führen. Auch hier sind die Symptome vieldeutig – bis die richtige Diagnose gestellt wird, haben die Betroffenen meist einen langen Leidensweg hinter sich. Welche Therapie am sinnvollsten ist, hängt u.a. vom Alter der Frau ab sowie von der Frage, ob noch ein Kinderwunsch besteht oder die Familienplanung bereits abgeschlossen ist.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind für Frauen jeden Alters ratsam, weil sie vor allem bei bösartigen Tumoren die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung erhöhen. Zum Jahreswechsel gab es einige Änderungen bei der Früherkennung. So wird für Frauen ab Mitte 30 ein Screening auf Gebärmutterhalskrebs angeboten. „Mit dem Screening sollen humane Papillomviren (HPV) schneller entdeckt werden, da diese häufig Gebärmutterhalskrebs verursachen. Bedenkt man, dass in Deutschland jährlich über 27.000 Frauen an einem bösartigen Tumor der weiblichen Genitalorgane erkranken, wird diese Neuregelung hoffentlich helfen, die Früherkennung weiter zu verbessern“, betont Prof. Rom.

Worauf Frauen bei Beschwerden vor den Wechseljahren achten sollten und wie man sie bestmöglich behandelt, darüber informieren die Experten des Patienten-Forums:

- **Endometriose – was soll ich tun?**
Prof. Dr. med. Joachim Rom, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- **Myome der Gebärmutter – brauche ich eine Therapie und welche?**
Dr. med. Thomas Hoffmann, Oberarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe



Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

- **Neue Vorsorge-Leitlinien – was ändert sich für mich?**

Dr. med. Denis Apriyanto, Assistenzarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Über die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Joachim Rom, bietet das gesamte Spektrum der modernen Geburtsmedizin einschließlich einer umfassenden Pränataldiagnostik an. Im Bereich Gynäkologie bietet die Klinik im Rahmen des Brustzentrums (DKG/DGS) für Patientinnen, die an einem bösartigen Tumor der Brust erkrankt sind, ein ganzheitliches Betreuungskonzept auf höchstem klinischem und wissenschaftlichem Niveau. Als Gynäkologisches Krebszentrum (DKG/DGS) erfolgen die präoperative Diagnostik, die Planung des operativen Eingriffs und der medikamentösen Nachbehandlung in unserer onkologischen Ambulanz in Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen des Hauses (Radiologie, Pathologie, Hämatologie/Onkologie). Neben der Behandlung von gutartigen und bösartigen Erkrankungen der Brust besitzt die Klinik umfassende Expertisen in der operativen und medikamentösen Behandlung von bösartigen Unterleibstumoren. Zum Spektrum der Klinik für Gynäkologie gehören ebenso laparoskopische Operationen sowie Senkungs- und Inkontinenz-Operationen.

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist ein leistungsstarker Maximalversorger im größten kommunalen Klinikverbund der Region, der Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH. In den 22 Kliniken, Instituten und Fachabteilungen werden allein am Standort Frankfurt Höchst jährlich mehr als 37.000 stationäre und 100.000 ambulante Patienten versorgt. Über 2.000 Mitarbeiter setzen sich täglich mit modernster Diagnostik und Therapie für die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten ein. Fünf Schulen für pflegerische und nichtärztliche medizinische Fachberufe leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungsangebot in der Region. Ein moderner Neubau wird bis 2020 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren im Internet unter www.KlinikumFrankfurt.de oder www.kliniken-fmt.de